

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 26

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Frau

Liebe Dorothee!

Warum nennst Du Dich übrigens nicht Dorothy? Oder hast Du an die Kombination: «Dorothee die Küchenfee» gedacht? Aber bedenke die ungeheuren Möglichkeiten mit dem «Dorothy», heute, wo doch dieser Name viel eher up to date wäre (ein bißchen abgeschabt ist er ja zwar auch schon). Ueberdies schriebst Du kürzlich diese ganze Sache von den großen Männern, von Napoleon usw., die zugleich mehrere Dinge auf einmal tun konnten. Aber ich bitte Dich! Dann müßten ja nur große Männer herumlaufen, sogar unter uns Frauen. Wir leben doch im Combi-Zeitalter. Und nun überlege Dir die Wirkung des von mir vorgeschlagenen Namens in Verbindung mit Deiner Tätigkeit: Dorothy, die exotisch-erotische, Urwaldzauber und Ueberaschungen verheißende Küchenfee. Du wärest mit diesem Namen eine verblüffende, verwirrende, rätselvolle Person, und die Männer würden auf Dich hereinfliegen, wie eben die Fliegen auf ihren Fliegenfänger (meistens bleiben nur die kleinen, unscheinbaren daran kleben, und die großen, fetten schwirren trotzdem frei herum). Aber ich bin vom Thema ganz abgeschwofen. Ich wollte mit Dir von den Kombinationen plaudern und Dir vor allem helfen, den lieben Spalter-Leserinnen ein paar dieser unzähligen Kombinationen vor ihr geistiges Auge zu bringen. Da wäre einmal:

Motto Familienglück: Mit der rechten Hand schöpfst Du dem Hansli die Suppe, mit der linken hältst Du das Tischtuch fest, das der Heiri gerade herunterziehen will; mit dem rechten Fuß gibst Du dem Liseli einen Stupf, weil es ausgerechnet jetzt vom Besuch der Frau Meier erzählt; auf einem Bein schließlich mußt Du dann stehen. Deine Veilchenaugen versenkst Du tief und zärtlich in die zornsprühenden Deines liebverwunden Ehegatten, mit der Nase schnupperst Du angestrengt, ob man den angebrannten Braten nicht mehr riecht, und in Deinem süßen Lockenköpfchen überlegst Du Dir krampfhaft, wie Du es wohl anstellen sollst, die Sprache unauffällig auf die Schuhe in Bally's Schaufenster (i ha denn aber öppe kei Prozent vom Bally) zu bringen.

Motto Sex appeal: Du sitzt in möglichst aufreizender Stellung in Deinem bequemsten Fauteuil, stellst die Füße ins Fußbad mit old lavender Badesalz; auf dem Kopfe balancierst Du die

frisch aufgesteckten Locken, auf dem Gesicht läßt Du die «augenblicklich wirkende, unübertrefflich einzigartige» Gesichtsmaske wirken. Dazu hältst Du nachlässig eine elegant lange Zigarette zwischen den Lippen und manikürest Deine Fingernägel. Und in Deinem — ach so blöden — Hirn wälzen sich schwerwiegende Gedanken über die Teilnehmer der in einer Stunde stattfindenden Cocktailparty. — Die Männer finden diesen Typ interessant.

Motto perfect secretary: Du sitzt auf Deinem Bürostuhl (was an sich schon auf gewissen Aemtern als Tätigkeit betrachtet wird), mit der linken Achsel den Telephonhörer, also ich meine das Hörrohr, an das Ohr gepreßt (an das linke — versuch's einmal umgekehrt! —), hörst Du auf die unerschöpflichen Ausführungen einer Klientin, mit der rechten Hand nimmst Du ein Stenogramm Deines Allgewaltigen auf; dazu lutschest Du Pralinés (Chefs lieben das), und gleichzeitig überlegst Du Dir, was Du zum heutigen Rendez-vous anziehen sollst und vergisst dabei nicht, Deine Beine anmutig übereinander zu schlagen, damit ER ein bißchen langsamer diktirt.

A propos Rendez-vous; ja, es geht uns Frauen jetzt wieder etwas besser. Wegen der Amerikaner; nicht direkt, aber indirekt. Siehst Du, Dorothy, ich habe gar nichts Aufregendes an mir, und das schöne starke Geschlecht ging immer ziemlich achtlos an mir vorüber. Bei den Amerikanern kann ich schon gar nicht landen. Ich kann diese anmutig-nachlässige Bewegung des chewing-gum-Kauens einfach nicht erlernen. Seitdem aber alle tollen Schweizer Griten mit den G.I.'s abziehen, gibt es für uns arme, von Frau Mutter Natur leicht benachteiligte, für uns mit Hüftpolstern und etwas nicht ganz geraden Beinen behaftete, mit mehr als zweimonatigen Dauerwellen einherwandelnde Geschöpfe, männliche Wesen, die uns trotzdem beachten, die uns hie und da einen liebevollen Blick schenken. Und das wirkt so aufmunternd. Ueberhaupt, wenn man sich auf dieses Thema näher einließe, ergäben sich die tollsten Kombinationen. Wenn ja sogar mein Sohn schon, mit seinen elf Monaten — ja also, denk Dir: er kann gleichzeitig mir auf dem Schoß sitzen, den Brei essen, mit einer Hand unvermutet in den Teller fahren, mit der anderen mir in die Haare, mit den Beinen

Schiffllände-Bar und -Stübl

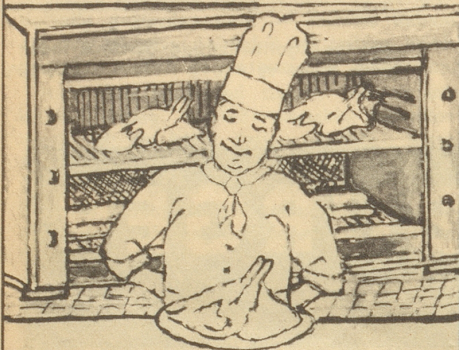
Schiffllände 20 (beim Bellevue) Zürich Tel. 32 71 23
Hans Buol-de Bast

Das Restaurant, das auch für seine Spezialitäten an fleischlosen Tagen berühmt ist.

Caviar frais, Langoustes, Homards, Saumon et Anguille fumés, Châteaubriand garni, Tournedos «Patron», Pommes frites, Risotto du Chef

Pizzaiola à la Milanaise, Côte de Veau en papillote «Schiffllände», «Piccata-Schnitzel mit Spätzli», Foie de Veau au lard

Hotel Walhalla Terminus St. Gallen



Tip Top in jeder Beziehung
Heimelig umgebaut — Haldengut-Bier
Jägerstübl — Grill — Gut essen

Gicht

Rheuma, Ischias u. Gliederschmerzen bekämpfen Sie rasch mit Jurlidin-Ovaltabletten. Machen Sie noch heute einen Versuch, Sie werden nicht enttäuscht sein! In allen Apotheken. 40 Tabletten Fr. 2.—

Lebenskräfte

geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitsfreude und Lebenslust bewirken Dr. Richards Regenerationspillen. Nachhallige Belebung. Orig.-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—, Kurpackung à 3 Schachteln Fr. 13.50. Verlangen Sie Prospekte.

Paradiesvogel-Apotheke

Dr. O. Schnürers Erben, Limmatquai 110, Zürich. Tel. 32 34 02

Karuba BAIN DE MOUSSE

MARQUE DÉPOSÉE

Rajeunit, rafraîchit, entretient, nettoie et parfume la peau



Verjüngt, erfrischt, pflegt, reinigt, parfümiert die Haut

SCHAUMBAD

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und beim guten Coiffeur



von Heute

erbärmlich zappeln und zudem noch — nein, ich kann es wirklich nicht schreiben — ich spüre es jeweils nur, wenn es auf meinem Schoß beängstigend warm und feucht wird. Aber was willst Du, wir leben eben im Combi-Zeitalter!

Mit Hausfrauengruß
Kathleen (sprich Käsliin).

Aphorismen

Eine Frau ist nur schön, wenn sie schöner ist.

Ehemänner wollen niemals die große Freiheit, sie wollen nur kleine Freiheiten.

Zwei Herzen verstehen sich leichter als zwei Köpfe.

Die Mädchen lieben, weil sie nicht wissen; die Frauen lieben, weil sie wissen. H. Fr.

Geschichte mit Bart

Frau Häperli trifft im Tram einen vollbärtigen Herrn.

«Ei», sagte er, «wir kennen uns doch? Sind — waren Sie nicht das Martheli Risler?»

«Doch», sagt sie erstaunt.

«Ich bin nämlich der Heiri Bütschgi. Wir sind doch zusammen in die gleiche Primarschulklasse gegangen.»

Frau Häperli sieht den Herrn mit-
trauisch an. Dann sagte sie: «In meiner Primarschulklasse war niemand mit einem Bart.»

Staub

Staub ist ein Ding, das wir nicht lieben. Sein ganzer Daseinszweck ist stieben, Und dieses tut er unentwegt, Bis er sich müde niederlegt.

Der Hausfrau macht er zeitweis übel. Sie kommt mit Klopfer, Besen, Kübel Und wirbelt schonungslos den Schuft Mit großer Tatkraft in die Luft.

Sie sucht - wer will es ihr verdenken -, Ihn auch im Wasser zu ertränken. So hat sie ihre liebe Not, Und endlich, glaubt sie, ist er tot.

Der Staub jedoch, der zarte, feine, Ist leider meist nur tot zum Scheine. Bevor man dessen sich versah, Fliegt er schon wieder und ist da.

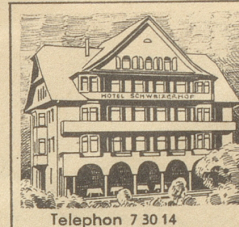
Wem je gelang's, ihn auszurotten? Er ist noch zäher als die Motten. Ist er auch lästig und verderblich, Umsonst der Kampf — Staub ist unsterblich.

R. N.



New Yorker

«Wart nu, Alfred, ich erklär der dänn das scho!»



FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet und bürgt für Qualität
Inhaber: R. Neeser-Ott

LUGANO "HOTEL LUGANO" Locanda Luganese

Gut essen und trinken

Ed. Rothen



Die Axt im Hause

erspart den Zimmermann, sagt ein bekanntes Sprichwort. Sehen Sie sich das nebenstehende Männlein an. Uebergenug hat es von der alten Krächzkiste. Abfahren und her mit einem neuen Apparat von Paul Iseli, Zürich 1, Rennweg 30, Tel. 27 55 72.

Eine neu entdeckte, brasilianische Pflanze

beseitigt Rheuma!

Aus der Heilpflanze „Paraguayensis“ entstand Tilmar. Tilmar treibt die Gifte aus dem Körper, scheidet die Harnsäure aus, befreit die Leber von Blutandrang und regt die Darmtätigkeit an. Wer an Rheuma, Gicht und Gliederschmerzen leidet wird bald die Wirkung spüren.

Original-Tee-Packung Fr. 2 — u. 5.—
Auch in Tabletten zu Fr. 2.— u. 5.—
in Apotheken erhältlich.



Depot und prompter Versand durch
ST. JAKOBS-APOTHEKE Zürich, Badenerstrasse 2

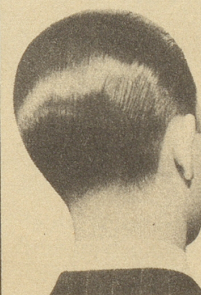


Die größte

„Laterne“

ist der gute Mond, der so stille uns in die netteste „Laterne“, den heimeligen Tea-Room mit Bar in der romantischen Zürcher Altstadt begleitet. Spiegelgasse 12. Spezialität in Frappés.

Hans Ernst und Walter Hauff.



Der Kenner

verwendet für das Festlegen der Haare

BIRKA-FIX

Ein Schweizer-Produkt der Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard in Faido. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und bei Coiffeuren.



zum Kochen, die guten

Backen

Würzen

Braten

Helvetia
Produkte